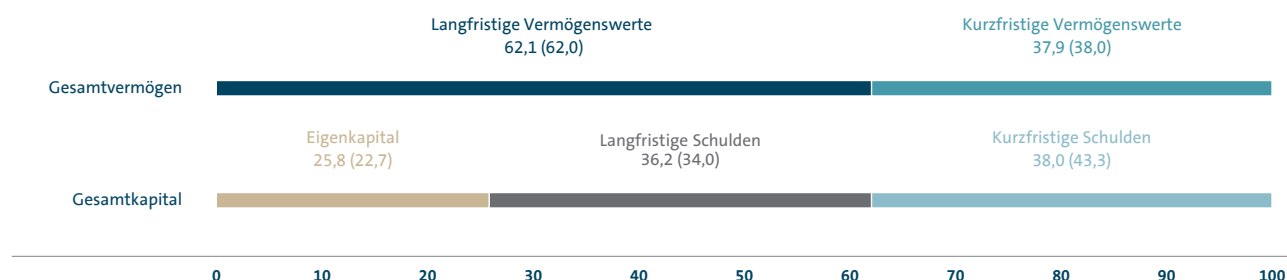


STRUKTUR DER KONZERNBILANZ 2017

in Prozent

**Finanzielle Situation im Finanzdienstleistungsbereich**

Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen fiel im Berichtsjahr mit 9,2 Mrd.€ um 0,3 Mrd.€ niedriger aus als ein Jahr zuvor. Die Mittelbindung im Working Capital stieg volumenbedingt um 1,7 Mrd.€ auf 22,1 Mrd.€. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft lag bei –12,9 (–10,8) Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts verringerte sich auf 0,6 (0,9) Mrd.€ gegenüber dem Vorjahreswert, in dem der Anteilserwerb am Fahrdienstvermittler Gett enthalten war.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen im Jahr 2017 Mittel in Höhe von 14,1 (12,0) Mrd.€ zu. Hierin enthalten war eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 1,0 Mrd.€ durch die Volkswagen AG zur Finanzierung des erwarteten Geschäftswachstums sowie zur Einhaltung steigender regulatorischer Anforderungen.

Am Jahresende 2017 belief sich die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs auf –141,5 Mrd.€; Ende Dezember 2016 lag sie bei –135,1 Mrd.€.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzstruktur des Konzerns**

Der Volkswagen Konzern verzeichnete am Ende des Berichtsjahres eine Bilanzsumme von 422,2 Mrd.€, die den Wert vom 31. Dezember 2016 um 3,0% übertraf. Dieser Anstieg, dem Währungseffekte entgegenwirkten, resultierte im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen im Konzernbereich Finanzdienstleistungen. Die Struktur der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag ist auf dieser Seite grafisch dargestellt. Das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns war mit 109,1 Mrd.€ um 16,2 Mrd.€ höher als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote stieg auf 25,8 (22,7)%.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umfasst im Wesentlichen den voraussichtlich abge-

henden Buchwert von zur teilweisen Veräußerung vorgesehenen Anteilen an der There Holding (0,1 Mrd.€). Die Verhandlungen halten noch an, die Veräußerungen sollen im ersten Halbjahr 2018 abgewickelt werden.

Am Ende des Geschäftsjahres 2017 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 8,4 (6,8) Mrd.€, in Form von Finanzgarantien in Höhe von 0,3 (0,2) Mrd.€ sowie in Form von Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 24,5 (25,9) Mrd.€ vor. Die Eventualverbindlichkeiten beziehen sich vor allem auf Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik sowie auf mögliche Belastungen aus Steuerrisiken im Bereich Nutzfahrzeuge in Brasilien. Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus Bestellobligos für Sachanlagen, Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden. Des Weiteren sind hier Verpflichtungen für zugesagte Investitionen in die Infrastruktur für Null-Emissionsfahrzeuge sowie in Initiativen, die den entsprechenden Zugang und die Sensibilisierung für diese Technologie fördern, enthalten. Diese Zusagen wurden im Rahmen der Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik getroffen. In den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind hierfür 1,3 Mrd.€ enthalten.

Bilanzstruktur im Konzernbereich Automobile

Am Ende des Berichtszeitraums nahmen sowohl die Immateriellen Vermögenswerte als auch die Sachanlagen des Konzernbereichs Automobile gegenüber Vorjahr leicht zu. Die Vermieteten Vermögenswerte waren infolge der teilweisen Veräußerung der PGA Group niedriger als Ende Dezember 2016. Die At Equity bewerteten Anteile gingen leicht zurück. Den positiven Geschäftsergebnissen der chinesischen Joint Ventures, dem Zugang der Anteile an Navistar sowie der Neubewertung der Anteile an HERE standen die Dividendenbeschlüsse der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, Neubewertungen von Geschäftsanteilen sowie die Umgliede-

zung der zur Veräußerung vorgesehenen Anteile an der There Holding gegenüber. Insgesamt lagen die Langfristigen Vermögenswerte mit 140,9 (139,0) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte waren mit 80,2 (81,1) Mrd.€ im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert; die darin enthaltenen Vorräte erhöhten sich produktionsbedingt um 3,3%. Sowohl der Bestand an Wertpapieren mit 13,5 (14,7) Mrd.€ als auch der Bestand an Zahlungsmitteln mit 13,8 (14,5) Mrd.€ ging gegenüber dem 31. Dezember 2016 zurück.

Ende 2017 war das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile mit 81,6 Mrd.€ um 18,0% höher als am Jahresende 2016. Positiven Einfluss hatten die trotz Sonderinflüssen gute Ergebnisentwicklung, erfolgsneutral erfasste Umsätze aus der Derivatebewertung, die im Juni 2017 begebene Hybridanleihe und geringere versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Volkswagen AG reduzierten das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile. Außerdem wurde das Eigenkapital des im Abzug ermittelten Konzernbereichs Automobile durch die erfolgte Kapitalerhöhung im Konzernbereich Finanzdienstleistungen gemindert. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der RENK AG und der AUDI AG zuzurechnen. Da diese insgesamt geringer waren als die dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen zugeordneten Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, ergab sich für den im Abzug ermittelten Konzernbereich Automobile ein negativer Wert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 36,9 (31,4) %.

Die Langfristigen Schulden lagen mit 69,8 (70,0) Mrd.€ auf dem Niveau vom 31. Dezember 2016. Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten nahmen im Wesentlichen aufgrund von positiven Effekten aus der Derivatebewertung ab. Die zum Jahresende beschlossene Steuerreform in den USA führte innerhalb der latenten Ertragsteuerverpflichtungen zu einem Rückgang von 1,0 Mrd.€.

Zum 31. Dezember 2017 lagen die Kurzfristigen Schulden mit 69,7 Mrd.€ um 13,9% unter dem Stand zum Jahresende 2016. Unter anderem durch Umgliederungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich aufgrund kürzerer verbleibender Restlaufzeiten stiegen die kurzfristigen Finanzschulden auf –0,5 (–1,0) Mrd.€. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert negativ. Die Position „Minderheitsgesellschaften gewährte Andienungs-/Ausgleichs-

rechte“ umfasst im Wesentlichen die Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der ausstehenden MAN Aktien. Die Kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gingen aufgrund von positiven Effekten aus der Derivatebewertung zurück. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen verringerten sich bedingt durch Inanspruchnahmen im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik deutlich.

Ende 2017 lag die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile mit 221,1 (220,1) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres.

BILANZSTRUKTUR IM BEREICH PKW

Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	111.277	109.918
Kurzfristige Vermögenswerte	60.052	61.600
Bilanzsumme	171.329	171.518
Eigenkapital	66.449	54.789
Langfristige Schulden	55.118	56.703
Kurzfristige Schulden	49.762	60.026

Im Bereich Pkw erhöhten sich die Langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2017 um 1,4 Mrd.€ auf 111,3 Mrd.€. Während die Immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen anstiegen, nahmen die At Equity bewerteten Anteile ab. Die Vermieteten Vermögenswerte gingen im Wesentlichen aufgrund der teilweisen Veräußerung der PGA Group zurück. Die Kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 60,1 (61,6) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres; die darin enthaltenen Vorräte erhöhten sich produktionsbedingt. Der Bestand an Wertpapieren und Zahlungsmitteln ging im Berichtsjahr zurück. Am 31. Dezember 2017 war die Bilanzsumme mit 171,3 (171,5) Mrd.€ nahezu unverändert zum Vorjahr.

Mit 66,4 Mrd.€ übertraf das Eigenkapital des Bereichs Pkw den Wert des Vorjahres im Wesentlichen ergebnisbedingt sowie aufgrund der im Berichtsjahr begebenen Hybridanleihe um 21,3%.

Die Langfristigen Schulden sanken um 2,8%. Die darin enthaltenen Finanzschulden und sonstige Verbindlichkeiten gingen deutlich zurück. In den latenten Ertragsteuerverpflichtungen sind die positiven Effekte aus der Steuerreform in den USA berücksichtigt.

Die Kurzfristigen Schulden lagen um 17,1% unter dem Wert des Vorjahres. Die Kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen verringerten sich bedingt durch Inanspruchnahmen im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik deutlich.

BILANZSTRUKTUR IM BEREICH NUTZFAHRZEUGE

Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	27.005	26.206
Kurzfristige Vermögenswerte	16.908	16.197
Bilanzsumme	43.913	42.403
Eigenkapital	12.194	11.185
Langfristige Schulden	13.975	12.531
Kurzfristige Schulden	17.744	18.687

Im Bereich Nutzfahrzeuge lagen die Immateriellen Vermögenswerte Ende Dezember 2017 unter, die Sachanlagen über den Werten des Vorjahresbilanzstichtages. Die At Equity bewerteten Anteile erhöhten sich aufgrund des Erwerbs der Anteile an Navistar. Insgesamt nahmen die Langfristigen Vermögenswerte um 0,8 Mrd.€ auf 27,0 Mrd.€ zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen vorrathsbedingt und aufgrund höherer Forderungen um 4,4% auf 16,9 Mrd.€. Die Bilanzsumme übertraf mit 43,9 Mrd.€ den Wert des Vorjahres um 3,6%.

Im abgelaufenen Berichtsjahr führte vor allem das bessere Ergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 9,0% auf 12,2 Mrd.€. Die Langfristigen Schulden erhöhten sich um 11,5%; die darin enthaltenen langfristigen Finanzschulden nahmen deutlich zu. Die Kurzfristigen Schulden gingen im Wesentlichen aufgrund eines deutlichen Rückgangs der kurzfristigen Finanzschulden um 5,0% zurück.

BILANZSTRUKTUR IM BEREICH POWER ENGINEERING

Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	2.629	2.879
Kurzfristige Vermögenswerte	3.250	3.285
Bilanzsumme	5.879	6.165
Eigenkapital	2.963	3.157
Langfristige Schulden	711	748
Kurzfristige Schulden	2.205	2.260

Am Ende des Berichtszeitraums waren die Langfristigen Vermögenswerte im Bereich Power Engineering, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Immateriellen Vermögenswerte, niedriger als ein Jahr zuvor. Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Am 31. Dezember 2017 verzeichnete der Bereich Power

Engineering eine um 4,6% unter Vorjahr liegende Bilanzsumme in Höhe von 5,9 Mrd.€.

Am Ende des Geschäftsjahres 2017 war das Eigenkapital ergebnisbedingt mit 3,0 Mrd.€ um 6,1% niedriger als ein Jahr zuvor. Sowohl die Langfristigen als auch die Kurzfristigen Schulden gingen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

Bilanzstruktur im Finanzdienstleistungsbereich

Am 31. Dezember 2017 übertraf die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen mit 201,1 Mrd.€ den Wert des Vorjahresbilanzstichtages um 6,0%.

Innerhalb der Langfristigen Vermögenswerte, die im Vergleich zum Jahresende 2016 insgesamt um 5,4% zunahmen, erhöhten sich infolge des Geschäftswachstums die Vermieteten Vermögenswerte und die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen.

Bei den Kurzfristigen Vermögenswerten führte das höhere Volumen zu einem Anstieg von 7,1%. Die kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen um 3,5 Mrd.€ auf 53,8 Mrd.€. Rund 47,6 (46,3)% der Aktiva des Volkswagen Konzerns entfielen am Bilanzstichtag auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen belief sich Ende 2017 auf 27,5 Mrd.€ und lag damit um 15,5% über dem Wert des letztjährigen Bilanzstichtags. Die Ergebnisentwicklung und die zu Jahresbeginn durchgeführte Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG zur Finanzierung des Geschäftswachstums sowie zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenkapitalanforderungen wirkten erhöhend. Die Eigenkapitalquote stieg auf 13,7 (12,5)%.

Aufgrund höherer langfristiger Finanzschulden zur Refinanzierung der Geschäftsausweitung stiegen die Langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2016 insgesamt um 19,6%.

Die Kurzfristigen Schulden nahmen um 6,1% ab, die darin enthaltenen kurzfristigen Finanzschulden waren deutlich rückläufig. Das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft war mit 31,4 (33,3) Mrd.€ niedriger als ein Jahr zuvor.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

Die Wertschöpfungsrechnung stellt den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Wertzuwachs als Beitrag des Unternehmens zum Sozialprodukt des jeweiligen Landes sowie seine Verteilung dar. Der Wertzuwachs des Volkswagen Konzerns war im Berichtsjahr aufgrund des vor Sonder-

einflüssen verbesserten Operativen Ergebnisses sowie geringerer negativer Sondereinflüsse um 16,8% höher als im Vorjahr. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter belief sich 2017 auf 107,7 Tsd. € (+13,9%). Die Mitarbeiter, die sich in der passiven Phase der Altersteilzeit befinden, sowie Auszubildende werden nicht in die Ermittlung einbezogen.

WERTSCHÖPFUNG DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Entstehung in Mio. €	2017		2016	
Umsatzerlöse	230.682		217.267	
Sonstige Erträge	18.912		17.907	
Materialaufwand	-151.449		-140.307	
Abschreibungen	-22.165		-20.924	
Sonstige Vorleistungen	-17.615		-23.990	
Wertschöpfung	58.364		49.953	

Verteilung in Mio. €	2017	%	2016	%
an Aktionäre der Volkswagen AG (Dividende, für 2017 Vorschlag)	1.967	3,4	1.015	2,0
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)	38.950	66,7	37.017	74,1
an den Staat (Steuern, Abgaben)	3.433	5,9	3.486	7,0
an Kreditgeber (Zinsaufwand)	4.344	7,4	4.070	8,1
an das Unternehmen (Rücklagen)	9.671	16,6	4.365	8,7
Wertschöpfung	58.364	100,0	49.953	100,0

KAPITALRENDITE (ROI) UND WERTBEITRAG

Das finanzielle Zielsystem des Volkswagen Konzerns sieht als Kernelement die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes vor. Um den Ressourceneinsatz im Konzernbereich Automobile effizient zu gestalten und dessen Erfolg zu messen, nutzen wir seit vielen Jahren ein wertorientiertes Steuerungskonzept mit der relativen Kennzahl Kapitalrendite (RoI) und der absoluten Erfolgsgröße Wertbeitrag¹, eine an den Kapitalkosten ausgerichtete Kennzahl.

Die Kapitalrendite dient in der strategischen und operativen Steuerung als konsistente Zielvorgabe. Übersteigt die Kapitalrendite den vom Markt geforderten Kapitalkostensatz, ergibt sich eine Wertsteigerung des investierten Vermögens beziehungsweise ein positiver Wertbeitrag. Mit dem Konzept der wertorientierten Steuerung kann der Erfolg des Konzernbereichs Automobile und einzelner Geschäftseinheiten beurteilt werden. Darüber hinaus wird so die Ertragskraft unserer Produkte, Produktlinien und Projekte – etwa neuer Werke – messbar.

Komponenten des Wertbeitrags

Das Operative Ergebnis nach Steuern und die Kapitalkosten des investierten Vermögens bestimmen die Höhe des Wertbeitrags. Das Operative Ergebnis dokumentiert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Automobilbereichs und stellt zunächst eine Größe vor Steuern dar.

Auf Basis der international unterschiedlichen Ertragsteuersätze unserer Gesellschaften wenden wir zur Ermittlung des Operativen Ergebnisses nach Steuern pauschal einen durchschnittlichen Steuersatz von 30% an.

Die Multiplikation des Kapitalkostensatzes mit dem durchschnittlichen investierten Vermögen ergibt die Kapitalkosten. Das investierte Vermögen berechnet sich aus der Summe der Vermögenspositionen der Bilanz, die dem eigentlichen Betriebszweck dienen (Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte, Vermietete Vermögenswerte, Vorräte und Forderungen), vermindert um das unverzinsliche Abzugskapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen). Das durchschnittliche investierte Vermögen wird aus dem Vermögensstand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet.

Da das Konzept der wertorientierten Steuerung nur das operative Geschäft umfasst, werden Vermögenspositionen aus dem Beteiligungsengagement oder aus der Anlage liquider Mittel bei der Berechnung des investierten Vermögens nicht berücksichtigt. Diese Vermögenspositionen werden über das Finanzergebnis verzinst.

Ermittlung des aktuellen Kapitalkostensatzes

Der Kapitalkostensatz stellt den gewichteten Durchschnitt der Verzinsungsansprüche an das Eigen- und Fremdkapital dar. Der Eigenkapitalkostensatz wird mit Hilfe des Kapitalmarktmodells „CAPM“ (Capital Asset Pricing Model) bestimmt.

Dieses Modell basiert auf dem Zinssatz langfristiger risikofreier Bundesanleihen, erhöht um die Risikoprämie einer Anlage am Aktienmarkt. Die Risikoprämie setzt sich aus einem allgemeinen Marktrisiko sowie einem spezifischen Unternehmensrisiko zusammen.

Die allgemeine Risikoprämie, die das generelle Risiko einer Kapitalanlage am Aktienmarkt widerspiegelt und sich am Morgan Stanley Capital International (MSCI) World Index orientiert, beläuft sich auf 6,5%.

Das spezifische Unternehmensrisiko – die Schwankungen des Kurses der Volkswagen Vorzugsaktie – wird im Rahmen der Beta-Faktor-Ermittlung im Vergleich zum MSCI World Index abgebildet. Mit dem MSCI World Index wird ein Maßstab unterlegt, der für Investoren einen weltweiten Kapitalmarktanpruch widerspiegelt.

Der Betrachtungszeitraum für die Beta-Faktor-Ermittlung erstreckt sich über 5 Jahre mit jährlichen Beta-Werten auf täglicher Basis und einer anschließenden Durchschnittsbildung. Für 2017 wurde ein Beta-Faktor von 1,12 (1,22) ermittelt.

**KAPITALKOSTENSATZ NACH STEUERN
IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE**

%	2017	2016
Zinssatz für risikofreie Anlagen	1,0	0,7
Marktrisikoprämie MSCI World Index	6,5	6,5
Spezifische Risikoprämie Volkswagen	0,8	1,5
(Beta-Faktor Volkswagen)	(1,12)	(1,22)
Eigenkapitalkostensatz nach Steuern	8,3	8,7
Fremdkapitalzinssatz	1,8	1,7
Steuervorteil	-0,6	-0,5
Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	1,3	1,2
Anteil des Eigenkapitals	66,7	66,7
Anteil des Fremdkapitals	33,3	33,3
Kapitalkostensatz nach Steuern	6,0	6,2

Der Fremdkapitalkostensatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung langfristiger Kredite. Weil die Fremdkapitalzinsen steuerlich abzugsfähig sind, wird der Fremdkapitalkostensatz um den Steuervorteil von 30% adjustiert.

Nach Gewichtung auf Basis einer festen Relation für die Marktwerte des Eigen- und Fremdkapitals ergibt sich für den Konzernbereich Automobile für das Jahr 2017 ein effektiver Kapitalkostensatz von 6,0 (6,2)%.

¹ Der Wertbeitrag entspricht dem Economic Value Added (EVA®). EVA® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Unternehmensberatungsgesellschaft Stern Stewart & Co.

KAPITALRENDITE (ROI) UND WERTBEITRAG IM BERICHTSJAHR

Das Operative Ergebnis nach Steuern des Konzernbereichs Automobile belief sich im Geschäftsjahr 2017 inklusive des anteiligen Operativen Ergebnisses der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen auf 11.756 (7.419) Mio.€. Die Verbesserung resultierte vor allem aus gegenüber Vorjahr geringeren Sondereinflüssen, aus Volumen- und Mixverbesserungen sowie aus optimierten Produktkosten. Wachstumsbedingt höhere Fixkosten und gestiegene Abschreibungen infolge des hohen Investitionsvolumens wirkten ergebnisbelastend. Ergebnis- und Vermögenseffekte aus der Kaufpreisallokation werden nicht berücksichtigt, da sie außerhalb der operativen Steuerungsmöglichkeiten des Managements liegen.

Vor allem aufgrund höherer Vorräte sowie von Zugängen aus Sachinvestitionen und aktivierten Entwicklungskosten stieg das investierte Vermögen auf 97.021 (91.020) Mio.€.

Die Kapitalrendite (RoI) zeigt die erzielte periodenbezogene Verzinsung des investierten Vermögens auf Basis des Operativen Ergebnisses nach Steuern. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der RoI aufgrund des höheren Operativen Ergebnisses und lag mit 12,1 (8,2)%, trotz der Ergebnisbelastungen aus den Sondereinflüssen, über unserem Mindestverzinsungsanspruch von 9%.

Die Kapitalkosten – das investierte Vermögen multipliziert mit dem Kapitalkostensatz – lagen mit 5.821 (5.643) Mio.€ aufgrund des gestiegenen investierten Vermögens über dem Niveau des Vorjahres. Das durch die Sondereinflüsse belastete Operative Ergebnis nach Steuern führte nach Abzug der Kapitalkosten des investierten Vermögens zu einem positiven Wertbeitrag in Höhe von 5.935 (1.775) Mio.€.

Weitere Informationen zur wertorientierten Steuerung finden Sie auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir unter dem Stichwort „Finanzielle Steuerungsgrößen des Volkswagen Konzerns“.

KAPITALRENDITE (ROI) UND WERTBEITRAG IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE¹

Mio. €	2017	2016
Operatives Ergebnis nach Steuern	11.756	7.419
Investiertes Vermögen (Durchschnitt)	97.021	91.020
Kapitalrendite (RoI) in %	12,1	8,2
Kapitalkostensatz in %	6,0	6,2
Kapitalkosten des investierten Vermögens	5.821	5.643
Wertbeitrag	5.935	1.775

¹ Inklusive der anteiligen Einbeziehung der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen (einschließlich der jeweiligen Vertriebs- und Komponentengesellschaften) und Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand der Volkswagen AG beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage insgesamt positiv. Wie prognostiziert konnten wir 2017 trotz der Dieseldematik, die uns weiterhin intensiv beschäftigt, und den anhaltend herausfordernden Marktbedingungen unsere Auslieferungen an Kunden steigern. Sie nahmen um 4,3% auf 10,7 Mio. Fahrzeuge zu und erreichten damit einen neuen Rekordwert. Zuwächse erzielten wir in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik. Das höhere Volumen trug maßgeblich dazu bei, dass die Umsatzerlöse des Konzerns um 6,2% stiegen und damit die aktuelle Prognose bestätigten. In der Folge stieg das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen auf 17,0 Mrd. €, und die operative Rendite vor Sondereinflüssen lag mit 7,4% moderat über dem zu Jahresbeginn prognostizierten Korridor von 6,0 bis 7,0%. Nach Sondereinflüssen, die ausschließlich aus der Dieseldematik resultierten, lag die

operative Rendite mit 6,0% wie zuletzt erwartet am unteren Ende dieser Bandbreite.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten belegen unsere Anstrengungen für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens; die F&E-Quote im Konzernbereich Automobile erreichte mit 6,7% den erwarteten Korridor.

Die Sachinvestitionsquote des Konzernbereichs Automobile konnte auf 6,4% gesenkt werden; auch sie lag damit in der prognostizierten Bandbreite. Aufgrund hoher Mittelabflüsse aus der Dieseldematik fiel der Netto-Cash-flow des Automobilbereichs wie erwartet negativ aus. Die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile ging in der Folge zurück, lag am Ende des Berichtsjahres mit 22,4 Mrd. € jedoch weiterhin auf einem robusten Niveau.

Aufgrund des Ergebnisanstiegs verbesserte sich die Kapitalrendite (RoI) im Konzernbereich Automobile merklich auf 12,1% und übertraf somit den Mindestverzinsungsanspruch an das investierte Vermögen.

SOLL-IST-VERGLEICH

	Ist 2016	Ursprüngliche Prognose für 2017	Angepasste Prognose für 2017	Ist 2017
Auslieferungen an Kunden	10,3 Mio.	moderate Steigerung	moderate Steigerung	10,7 Mio.
Volkswagen Konzern				
Umsatzerlöse	217,3 Mrd. €	Steigerung bis 4%	> 4%	230,7 Mrd. €
Operative Rendite vor Sondereinflüssen	6,7%	6,0 – 7,0%	moderat über 7,0%	7,4%
Operative Rendite	3,3%	6,0 – 7,0%	~ 6,0%	6,0%
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	14,6 Mrd. €	in der Bandbreite	in der Bandbreite	17,0 Mrd. €
Operatives Ergebnis	7,1 Mrd. €	in der Bandbreite	in der Bandbreite	13,8 Mrd. €
Bereich Pkw				
Umsatzerlöse	150,3 Mrd. €	Steigerung bis 4%	> 4%	158,5 Mrd. €
Operative Rendite vor Sondereinflüssen	7,4%	6,5 – 7,5%	moderat über 7,5%	7,9%
Operative Rendite	2,8%	6,5 – 7,5%	leicht unterhalb 6,5%	5,9%
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	11,1 Mrd. €	in der Bandbreite	in der Bandbreite	12,5 Mrd. €
Operatives Ergebnis	4,2 Mrd. €	in der Bandbreite	in der Bandbreite	9,3 Mrd. €
Bereich Nutzfahrzeuge				
Umsatzerlöse	32,1 Mrd. €	Steigerung bis 4%	> 4%	35,2 Mrd. €
Operative Rendite	2,2%	3,0 – 5,0%	moderat über 5,0%	5,4%
Operatives Ergebnis	0,7 Mrd. €	in der Bandbreite	in der Bandbreite	1,9 Mrd. €
Bereich Power Engineering				
Umsatzerlöse	3,6 Mrd. €	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	3,3 Mrd. €
Operatives Ergebnis	–0,2 Mrd. €	geringerer Verlust	geringerer Verlust	–0,1 Mrd. €
Konzernbereich Finanzdienstleistungen				
Umsatzerlöse	31,3 Mrd. €	auf Vorjahresniveau	merkliche Steigerung	33,7 Mrd. €
Operatives Ergebnis	2,4 Mrd. €	auf Vorjahresniveau	merkliche Steigerung	2,7 Mrd. €
F&E-Quote im Konzernbereich Automobile	7,3%	6,0 – 7,0%	6,0 – 7,0%	6,7%
Sachinvestitionsquote im Konzernbereich Automobile	6,9%	6,0 – 7,0%	6,0 – 7,0%	6,4%
Netto-Cash-flow im Konzernbereich Automobile	4,3 Mrd. €	deutlicher Rückgang, negativ	deutlicher Rückgang, negativ	–6,0 Mrd. €
Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile	27,2 Mrd. €	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	22,4 Mrd. €
Kapitalrendite (RoI) im Konzernbereich Automobile	8,2%	merkliche Steigerung, > 9%	merkliche Steigerung, > 9%	12,1%